



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

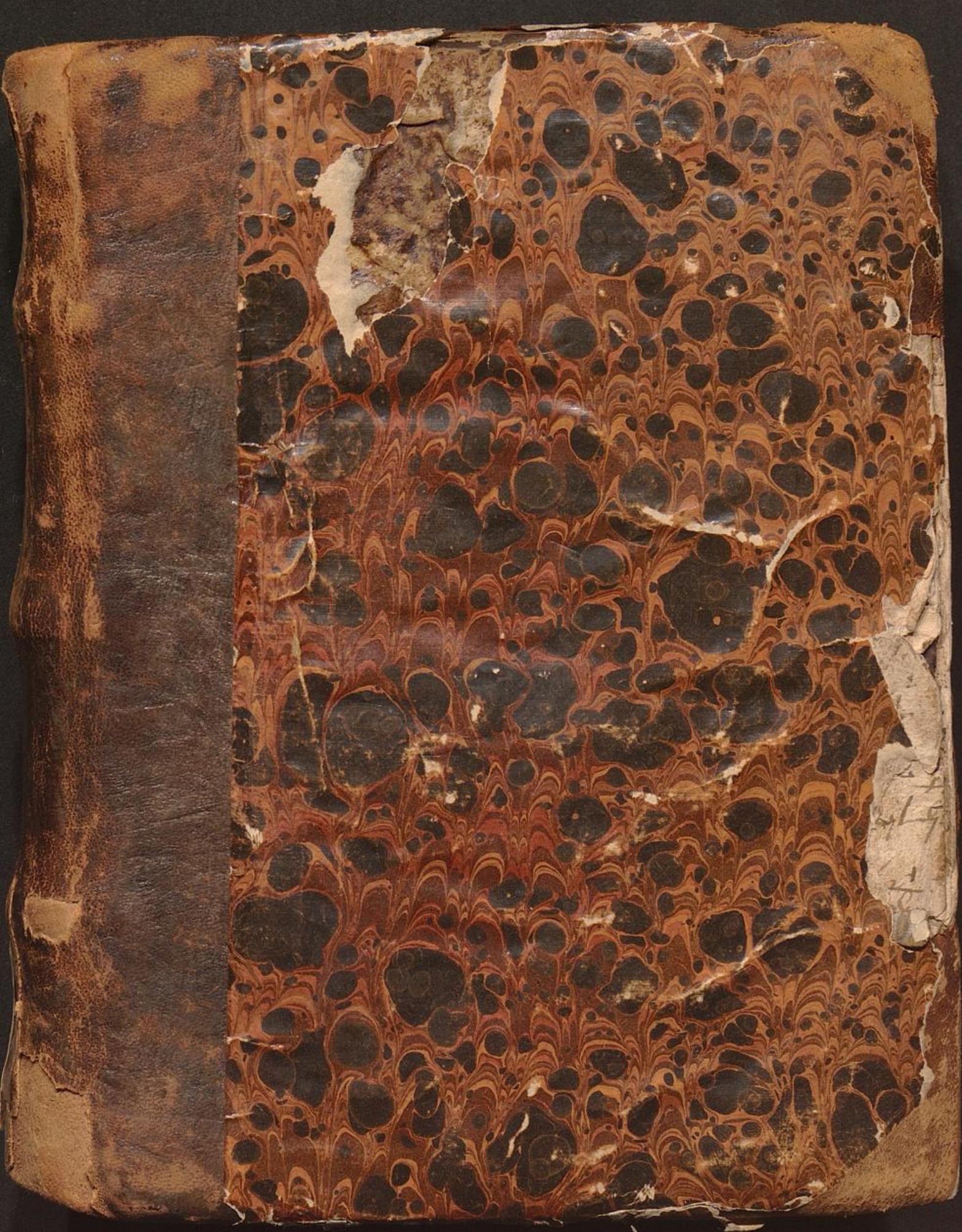
**Ain schoene außlegu[n]g über das goetlich gebet. Vater
vnser Das vnnß Gott selbs gelernet hat**

Peringer, Diepold

[Augsburg], 1522

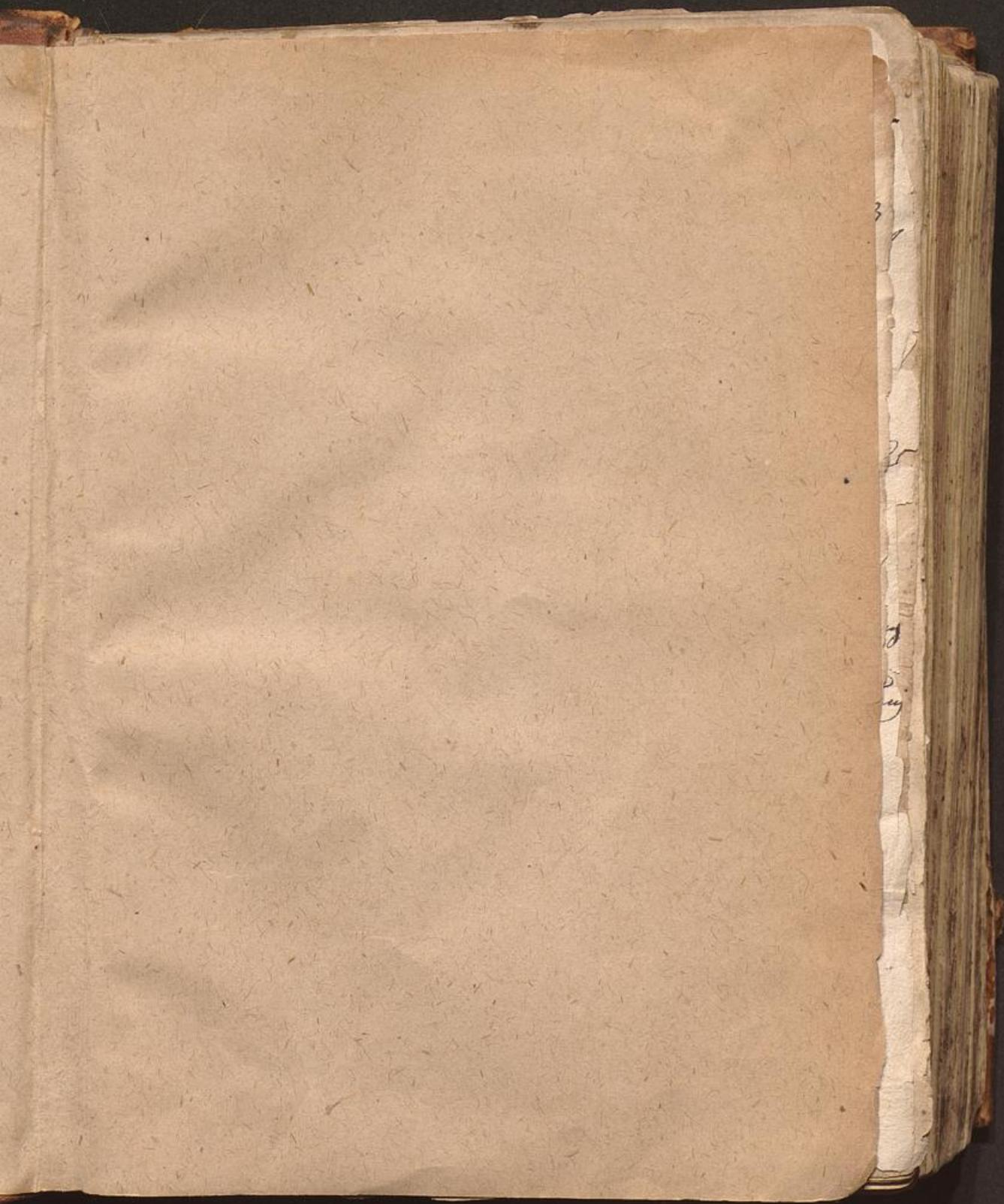
VD16 P 1394

urn:nbn:de:hbz:466:1-32172



St. 5975





ERZBISCHÖFL
AKADEMISCHE
BIBLIOTHEK
LEOSTR. 21
PADERBORN



M Luther. Jungfrauen mögen Kloster verlassen 1523

Zwingli. Anweisung mit den Zünften 1523

Hans Sachs über den wüthel. Mordel der
Luthersche, 1524

Luther wider den unheimlich Alzucht zu Meissen 24

Jac Strauss gegen Anweisung der heiligen 23.

Dis kant zwee Puren gemacht. —

Luther an die Luthersche aller Neider, der die
Sünden verzeihen 24

Fürst E. Alfo. Gersdorf auf dem Königs-
mehl 1524 v. Hans Beckler

Zwei Trudspachen

Luther an die Anischkinder aller neu,
besten Briefe. 21.

Dem Anweisung dem Melchior
der Claman zu der Luge die

Jes. Mikluff u. Gies,
Luther der Gieseligen Briefe.

Jac. Strauß Briefwechsel

— " — Examination 1522

M. Luther aus der Cluffstadt Gr. 22

— " — Gimmelfest 23

— " — aus demselben Membran 22

— " — Kuba & Jura 23

— " — Lipsdorf 23.

— " — an einen Mann.

— " — aus demselben Gimmelfest 23

— " — Maria Gabriel

— " — allen Gmüthen

Simon Hoffmann Oberger

Luther Monatsgespr. Gr. ein den 23

— " — über J. Christi mit Juden 23

— " — aus demselben

— " — Drey

— " — so für den Jura mit Gmüthen.

— " — In demselben an die Mithelungen.

Luther ist nun auf alle u. Leiden zu setzen

— " — Gottesdienst in der Gegenwart

— " — nun die Leiden zu der Zeit zu setzen

Strauss nun die Zeit.

Abt. Ludwig der Abt. Ludwig, 22.

Abt. Ludwig zu Wittenberg sollen nicht mehr.

Herr Kettenbach, Montag der Nacht u. Ewigkeit

Jo. Lonicer Günstling hier.

Michel Cramer Maler und mit neuen Bildern

Luther, Mal. Obacht, wie weit ich zu gehen ²³

Ulrich v. Hutten Selb. u. Hammerung
gegen die Papst. (Kant).

Pri. Johann Di. Ludwig zinniger
Lieder.

Ein neu feyrluchen

Ein schöne außlegüg

über das götlich gebet. Vater vnser

Das vnns Gott selbs gelernet hat.

Das hat betracht ain armer Pawr/
der weder lesen noch schreyben kan/

gar hüpsch vnnnd nuzlich/ Allen

Christglaubigen menschen zü

güt. Auch auß brüderlich/

er trew. Im. XXij. jar.



und die nach folgen

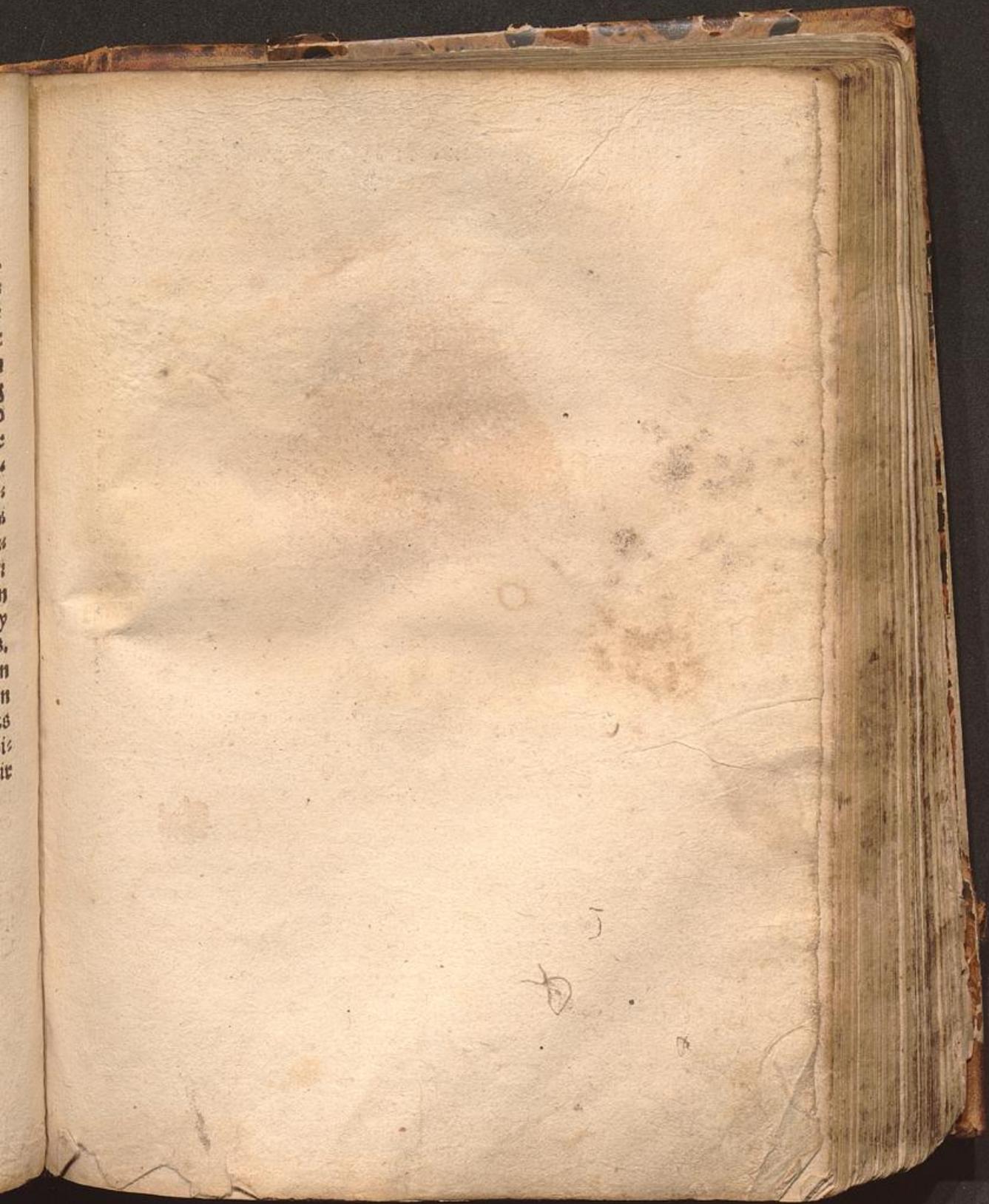


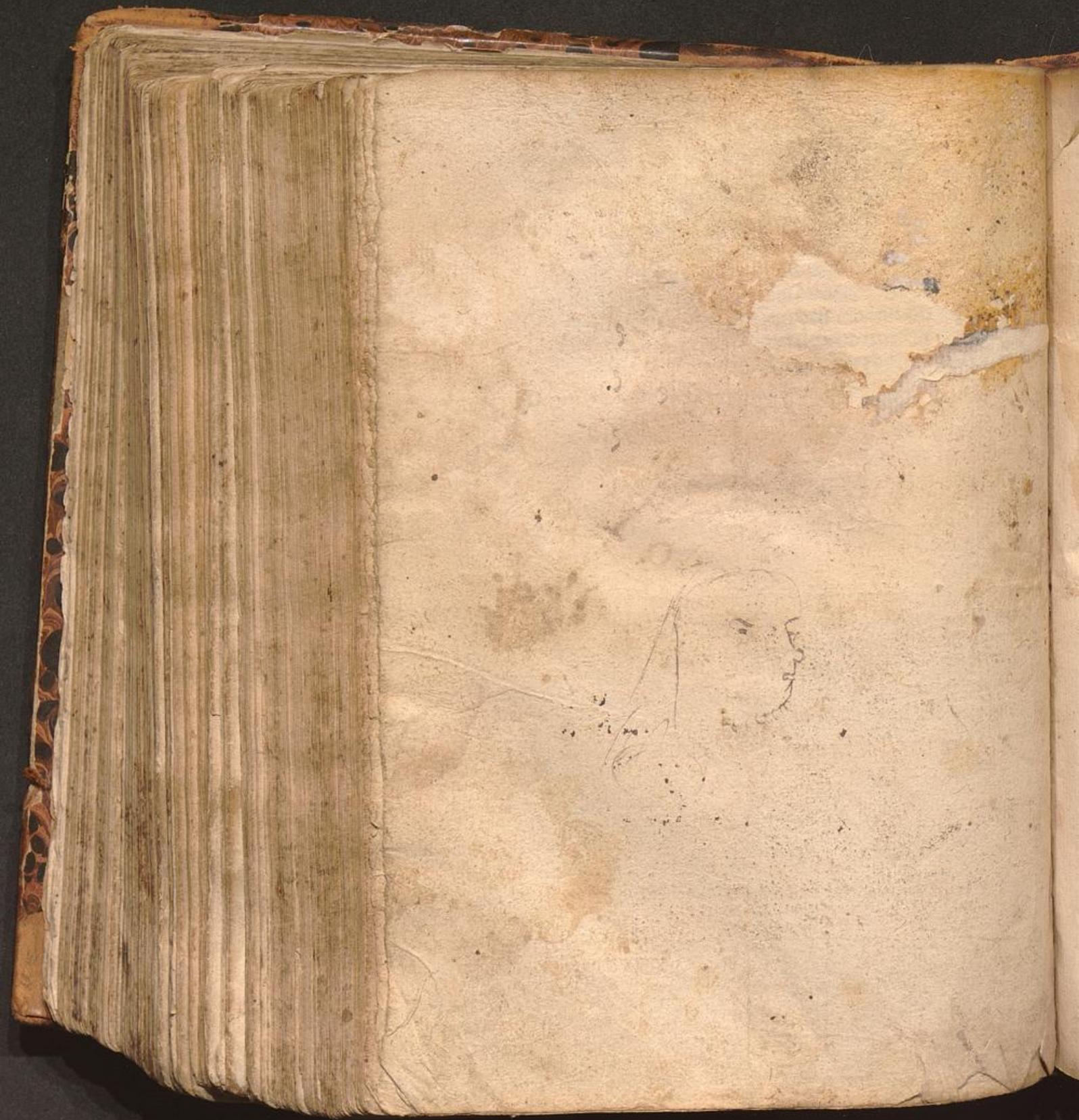
Dem so wir sprechen Vatter vnser / Bey dem sollen wir gedencken / vnd betrachten / Das er vnser aller vatter ist / vnd so er vnser vater ist / So sollen wir gedencken / dz wir in väterlich erkennen / als ain kind ain vatter väterlich erkennen soll / vnd darnach in kindlicher erew vnd liebe / loben / vnd so wir das thun / Vñ gethon haben / So soll wir vns darnach erfrewen in jm / Das wir seyne kinder seyen / vnd darbey gedencken der ölttern brüderschafft / Darin vns got versamlet vñ verordnet hat / Das wir alle brüeder vñ schwester seind / darnach sollen wir gedencken . Das wir ain ander lieb haben / vnd so wir das selb thun / so sollen wir vns aber ain mal erfrewen in Got vnsern vatter / Das wir ain sollich kostparlichs vnschertzlich / erbland haben zu gewarten / von vnserm lieben vater nach diser zejt / vnd darnach sprech wir (Der du bist in den hymeln) bey dem sollen wir gedencken / herz hymelischer vatter / wie hetten wir so ain weyten weg zu dir / wenn dein götliche gnad nit wär / ich bit dich aber / verleych mir dein gnad / das ich zu meinem erbreyl vnd vaterland müg kómen / Das ist zu der ewigen sáligkait . Darnach sprechen wir (Gehailiget werd dein nam) Bey dem sollen wir gedencken / Dein hailiger nam ist bissher nit vil bey mir geheyliget worden / Sonder meer vngchayligt / vnd vngewirdiget / geschmecht vnd geschendet / durch mein leycheffertigkeit / vnd bosheit / so ich deinen hayligen namen / so offte leycheffertlich / in meinen sündlichen mund genommen hab / mit flüchen / schelten vnd schwören / vnd darumb so bitt ich dich vmb dein gnad / das du mir das wöllest verzeyhen / Vnd mein hertz wenden zu dem / Das hynfür dein heyliger nam durch mich gehayliget werd /

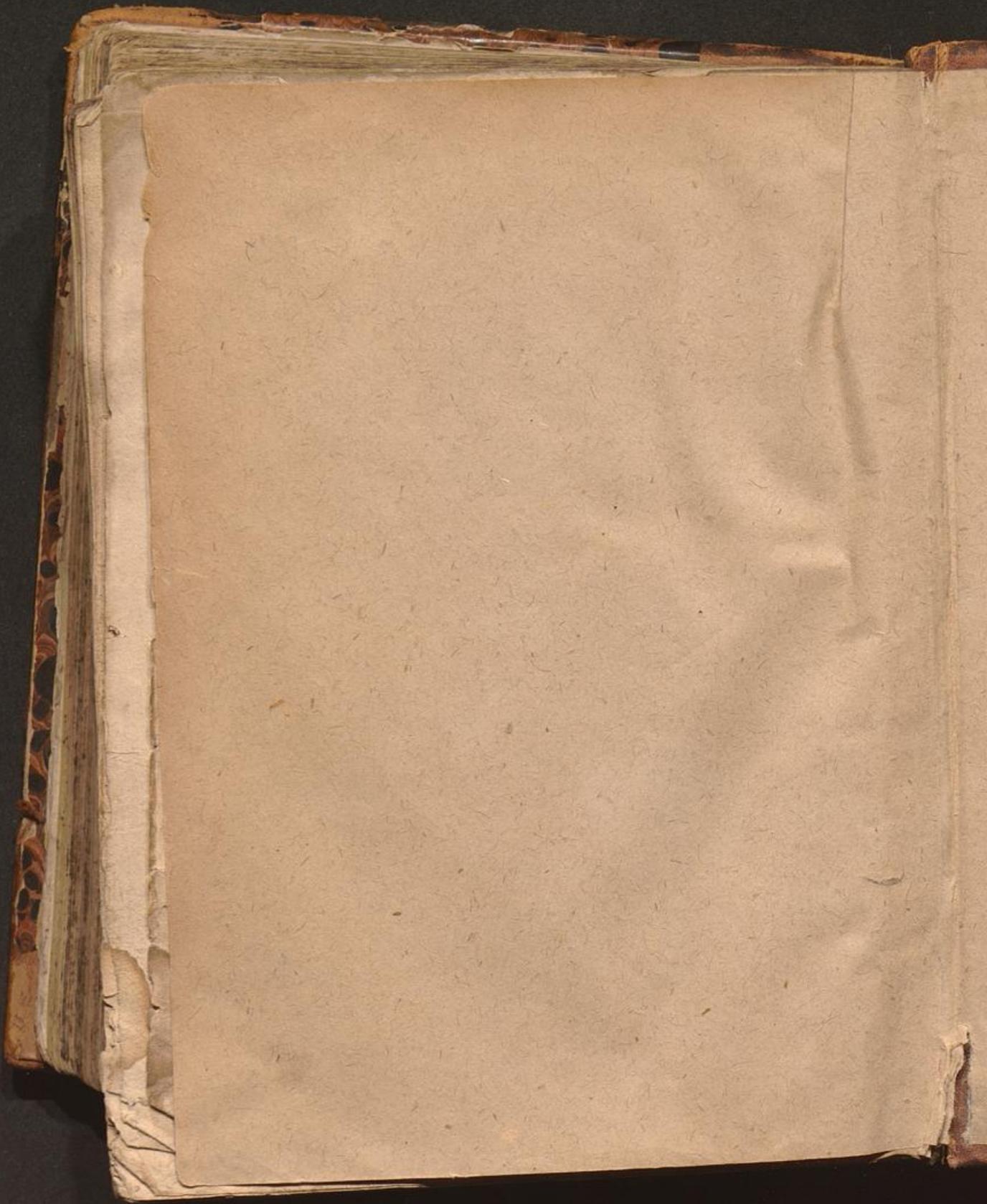
vnd durch all Christen menschen / vnd das sy anruffen
deinen hayligen namen zu über kōmen. Alles das vns
not ist / von deinem hymlichen vatter. Als du vns dann
verhaissen hast im Euangelij / dan du sprachest / fürwar
sag ich euch / was jr bitten mein hymliche vater in mei
nem namen / das wirt er euch geben / darumb das dein
hailiger nam gnügsam gehailigt werd / durch die ganz
en welt / darnach so wir spreche (Zu kom vns dein reich)
Bey dem sollē wir gedencke / her: himlicher vater / Laß
mich nit zu lang in disem ellenden yamertall / Sonnder
das mir dein reich zu kom / dein götliche weyßheit bey
vns won / das sy mein seel berhaufft mach inn tugenden /
vnd das du mit deiner götlichen liebe verschwendest al
le ding die nicht deiner hayligkeit gebüren mügen / vnd
bestehetige an vnns dein lieb / das wir jr nymmer meer
beraubt werden / Vnd der grund bey vnns beleyb / so
kumpt vns dein reich / darnach so wir sprechen. (Dein
will geschich im hymel vnd auff erd) Bey dem sollen
wir gedencen / her: himlicher vater mein will sol nichts
sein / wan mein gewissen wais: nymmer nit was gut ist /
du wais: aber zu aller zejt / was das aller böst ist. Dar
umb will ich mein willen gleychförmig machen / deinem
göttlichen willen / dein götlicher will werde zu aller zejt
an mir volbracht / darnach sollen wir sprechen (Her: gib
vns heüt Unser täglich brot) Bey dem sollen wir gedenc
ken / her: himlicher vatter / Ich bit dich nit allein vmb
das zeytlich oder leylich täglich brot. Wann du hast
gesprochen im Euangelio / Ir sollt nit sorgfelig seyn /
was jr werdent essen oder trincken. Datt euch Gott der
Her: geben die seel / die meer ist dann der leyb / oder es
sen vnd trincken. Fürwar er wirt euch das mynder
auch geben. wan er wais: das jr sein nottürlich seynd /

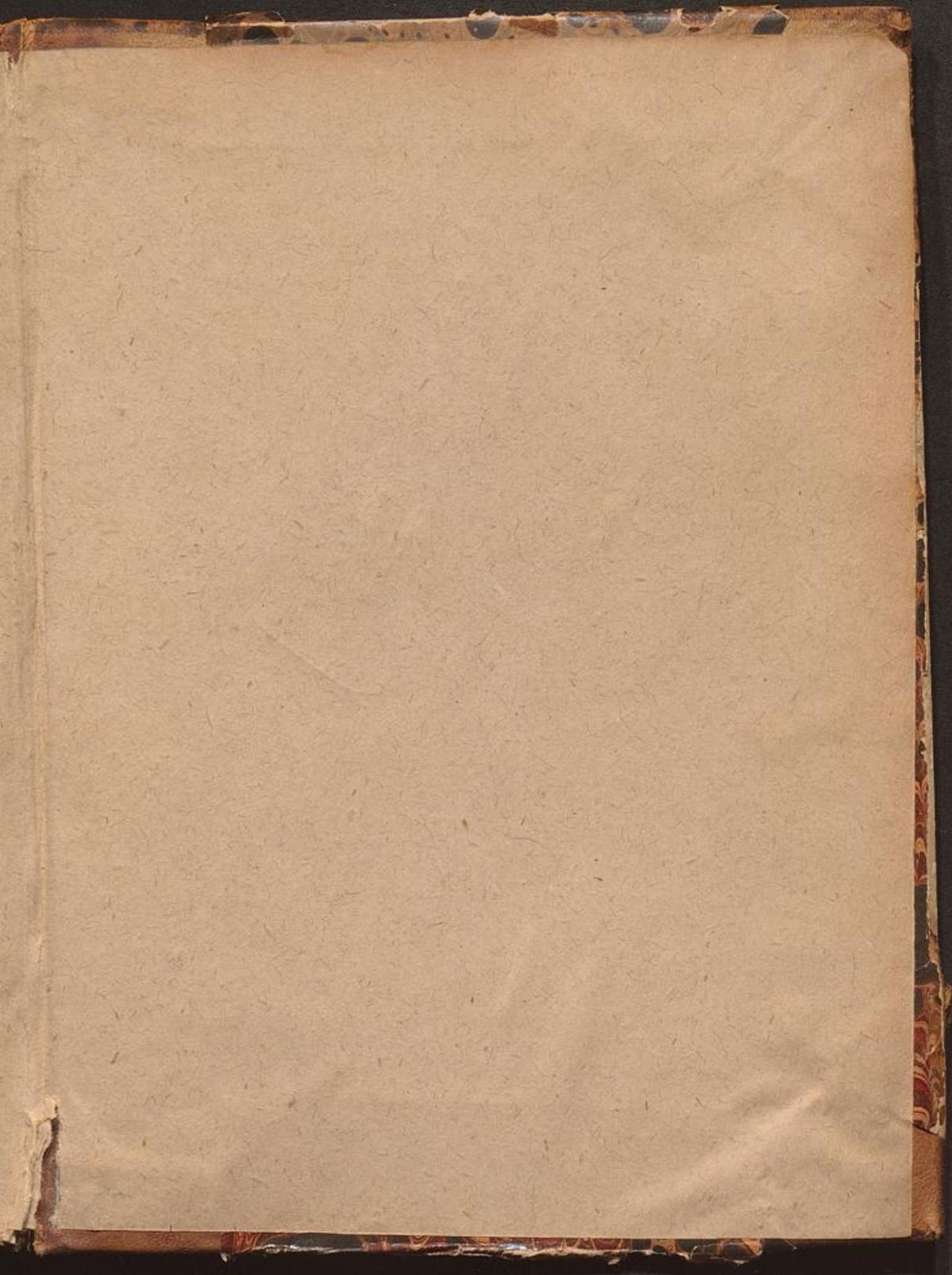
Herz hymliſcher vatter / ſo du dann weiſt / das ich das
ſelb noctürfftig bin / vnd wilt mir das ſelb geben / ſo will
ich dich vmb das ſelb mit allein bitten / ſunder ich wil be
ſelhen deinem göttlichen willen. Herz hymliſcher vater /
Ich bit dich aber vmb das gayſtlich täglich brot / Das
du vns haſt angeſagt im Euangelij / do du ſpra cheſt /
Der menſch lebt mit allein das natürlichen brotes / Sun
der ains yeglichen worts / Das da geet auß dem mund
gots. Herz hymliſcher vater / ſo ich dan hör das mein ar
me ſeel der ſelben wort müß geleben / vnnnd von dem ſel
ben wort geſpeyßt müß werden. So bitt ich dich hymliſch
er vatter verleych vns prieſter / vnnnd prediger / die deyn
göttliches wort außſprechen / nach deinem göttlichen wil
len / vnd wolgefallen / vnnnd nach dem hyl vnſerer ſeel /
Das es in vns wachſ / vnd hundertfeltig frucht bring /
vnnnd das wir die ſelben mügen behalten / vnnnd vnſer le
ben richten nach deinem göttlichen willen vnd wolgefal
len. Vnd das wir dardurch vmb dich bekömen / ein ſich
ern vnnnd ſäligen eingang zü dir in das ewig rey ch der
hymel / darzū ſoll wir ſpreche. (Vergib vns vnſer ſchuld
als wir vergeben vnſern ſchuldigern) Bey dem ſollen
wir gedencken. Herz hymliſcher vatter verleych mir
dein göttliche gnad / das ich meinem nächſten Chriſten
menſchen müg verzeyhen vñ vergeben / von grund mei
nes hertzen / on alle betrieglichkeit / oder böſem mittel mei
nes neidigen hertzens / dz mir dan mit müglich iſt züchün
on dein hilff vnd gnad / wan du haſt geſprochen im Eua
gelio. Ir ſöllent verzeyhen vnnnd vergeben / darmit das
üch auch verzigten werd / ſo ich dan hör / das mir ſünſt
anderſt mit verzigten mag werdē. Ich verzeych dan mei
nem nechſtē auch / So bit ich dich herz hymliſcher vater /
Erlöſß mein hertz von dem ſchedlichen vnd verdampfen

band des neyds / Das er mich nit beraub meines vä-
terlichen Erbteyl / sonnder das mir das selb zugefüegt
werd / durch dein verheyssung / die du vns gethon hast /
So wir vnsern veinden verzeyhen / soll vns auch verzy-
gen vnnnd vergeben werden / Darnach so sprechen wir.
(Nit für vns ein in kein versüchung) Bey dem sollen
wir gedencken / herz hymnlischer vatter / Es leyde nit dar
an / ob wir schon versüchte werden / wann du bist selbert
auch versücht worden. Aber für vns nur mit ein in kein
versüchung / Die vns schedlich vñ verdamlich sein müg
vnser seel / sonder das sy vns verdiensflich sey / vnnnd werd
zñ dem ewigen leben / darnach so sprechen wir (Sonder
erlöf vns von allem übel) Bey dem sollen wir gedenck-
en / herz hymnlischer vatter / Erlöf mich von der ansech-
tung des fleyschs / vnd des bösen gaysts / vñ der ansech-
tung diser welt / Vnd auch von dem teüflischen vnd vñ
götlichen reychtumb / die meiner seel schedlich sein. Herz
hymnlischer vatter / vor disen vnnnd allen meinen veinden
vnd widersacher / Das sy dan täglich mit mir sein strey-
ten / vnd mich begeren zñ berauben meines vaterlands.
Ich bit dich herz hymnlischer vater / hastu mich gesetzt in
dein gnaden / So behalt mich dan ewigklich vor meinen
veinden / vñ für mein arme seel durch dein gelayd / Das
ist durch dein gnad vnd barmherzigkait zñ den Ewi-
gen freüden / dich ewigklich zñ loben vnd eren / vnnnd dir
dancet zñsagen / mit sampt allen auferwöltten. Amen.













Th
5975